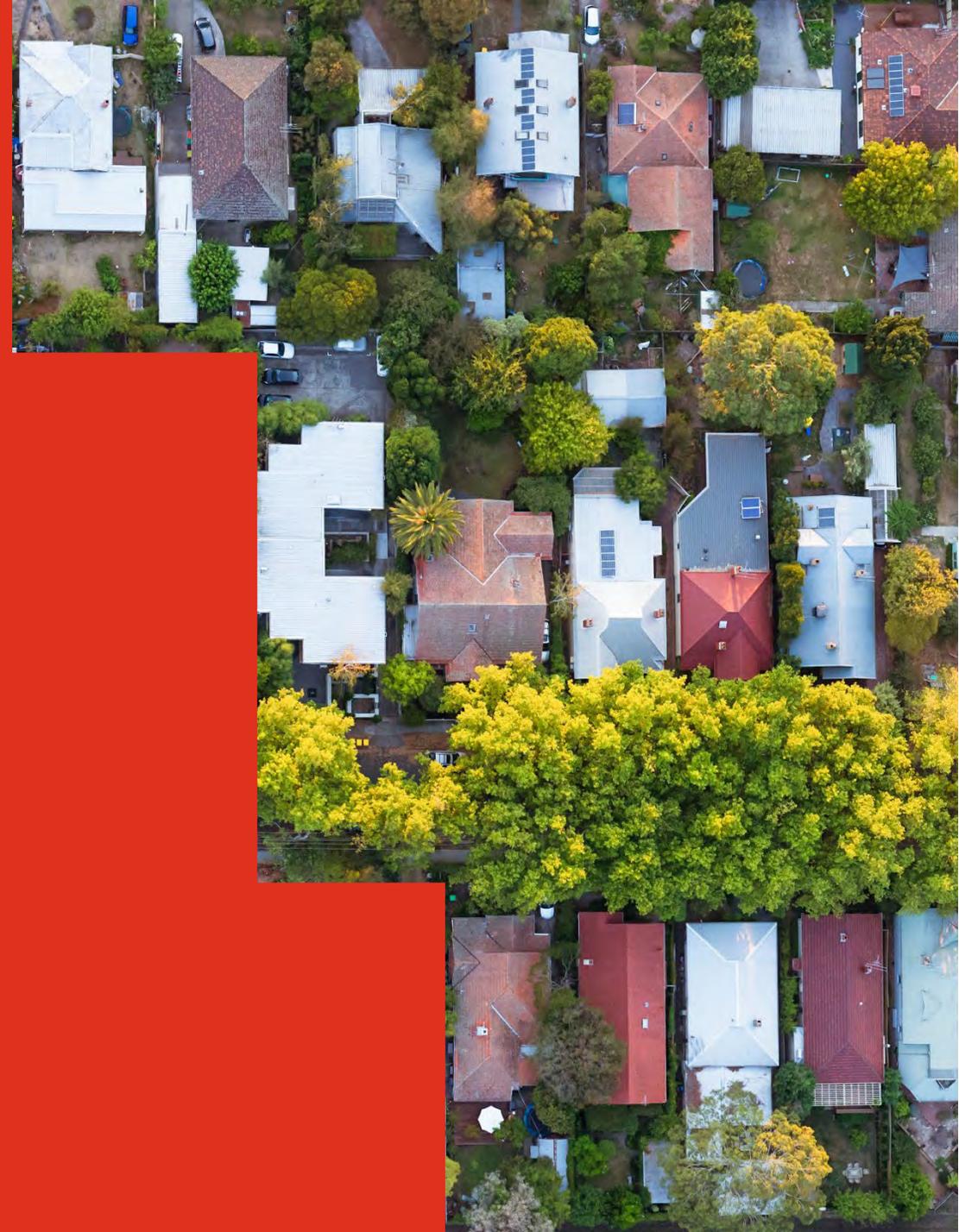
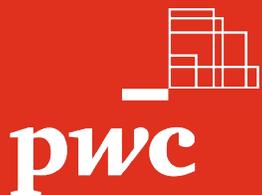


Real Assets und Alternative Investments im ESG-Kontext

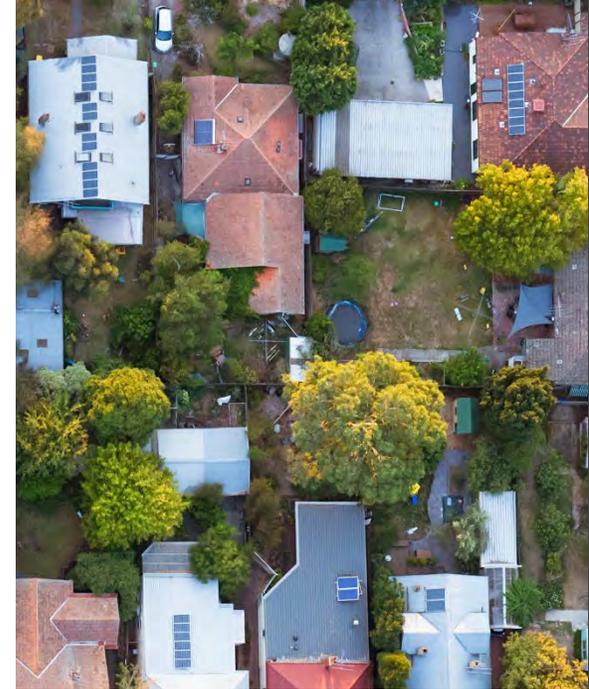
BAI Hands on - 27.01.2019

Vortrag von Sebastian Kreutel und Eric Hinzmann



Agenda

1. Call for action – Nachhaltigkeit für Alternative Investments 03
2. Einfluss der geplanten Regulatorik auf das Marktumfeld 10
3. Lösungsansätze für die Alternatives Branche 20





Call for action –
Nachhaltigkeit für
Alternative
Investments

In einem Spannungsfeld regulatorischer Anforderungen und strategischer Impulse müssen sich Asset Manager positionieren



Call for action

- **Folgen des Klimawandels** treten vermehrt und stärker mit **unvorhersehbaren Kosten** auf
- Das Thema Klimawandel ist **stark im öffentlichen Diskurs** angekommen und ist kein Nischen-Thema mehr
- **Ressourcenknappheit** und **Volatilität**
→ „Klimawandel ist die größte Gefahr der Geschichte der Menschheit“ (Ban Ki Moon)
- **Regulatorische Anforderungen** verschärfen sich und werden komplexer und umfangreicher



Change is an opportunity

Neue Risiken:

- Physische Risiken
- Transitorische Risiken
- Reputationsrisiken

Neue Chancen:

- Nutzung von **Innovationen und Technologien** zur Effizienzsteigerung und Anpassung bzw. Vermeidung klimabezogener Risiken
- Neue **Absatzmärkte und Produkte**

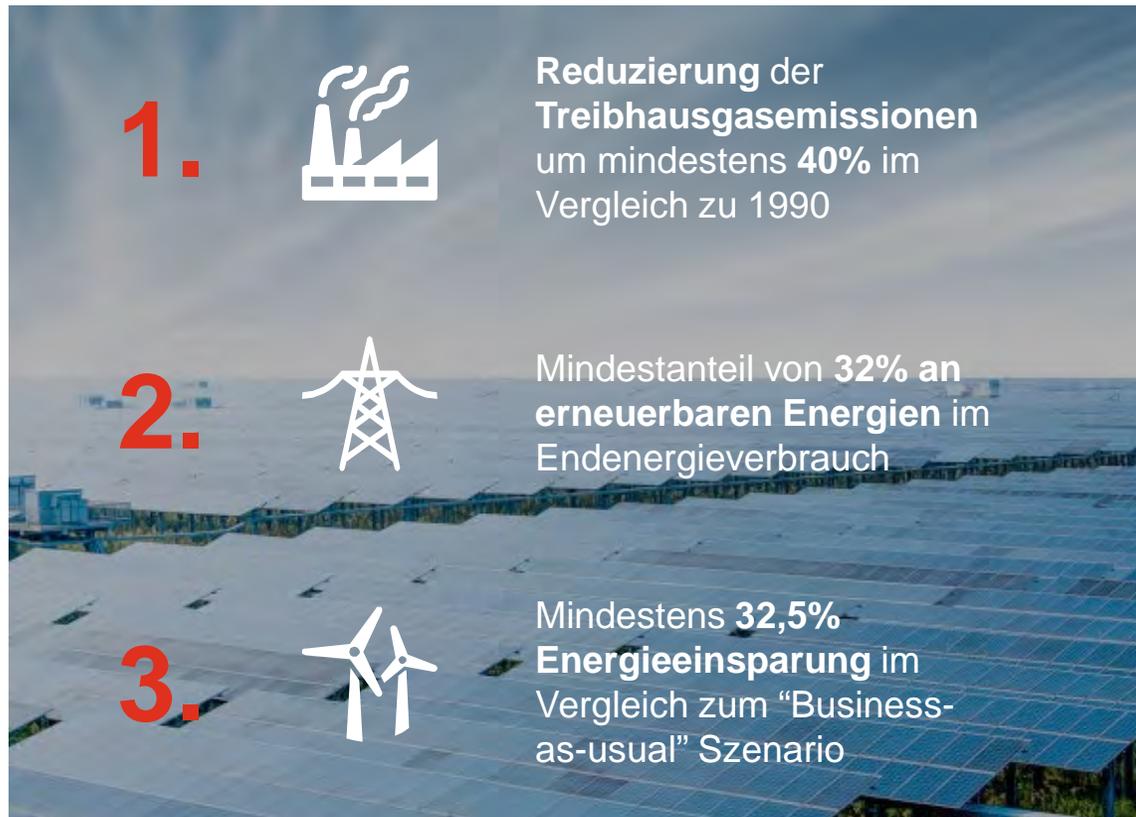


Transformation

- Nutzung **strategischer Chancen** sowie **strategische Positionierung**
- Neue Definition der **treuhänderischen Pflichten und Risiken**
- **Anpassungen** der Organisation und im Business Model
- Erweiterung der **Transparenz und Offenlegung**

Die EU hat sich bis 2030 ambitionierte Klimaziele gesetzt – dafür werden enorme private Investitionen benötigt

Die drei EU-Klimaziele bis 2030



Der Finanzierungsbedarf muss aus dem privaten Sektor gedeckt werden

270 Mrd. € p.a.

...zusätzlich erforderlich, um die Ziele für die Sektoren **Energie, Verkehr, Wasser und Abfall insgesamt** zu erreichen*

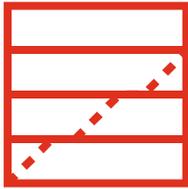
160,1 Mrd. €**

Im Vergleich: der gesamte **EU-Haushalt 2018** deckt lediglich ca. 60% ab

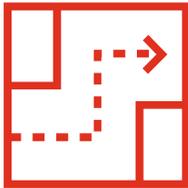
* Sustainable Finance EU: „Financing Sustainable Growth“, Zahlen vorbehaltlich des Ergebnis des Mitentscheidungsverfahrens, Mai 2018

** Informationen durch EU Kommission – Vertretung in Deutschland

Ambitionierte Ziele erfordern zusätzliche Investitionen – Beispiel Real Estate



Real Estate ist in Deutschland verantwortlich für ein Drittel der CO² Emissionen

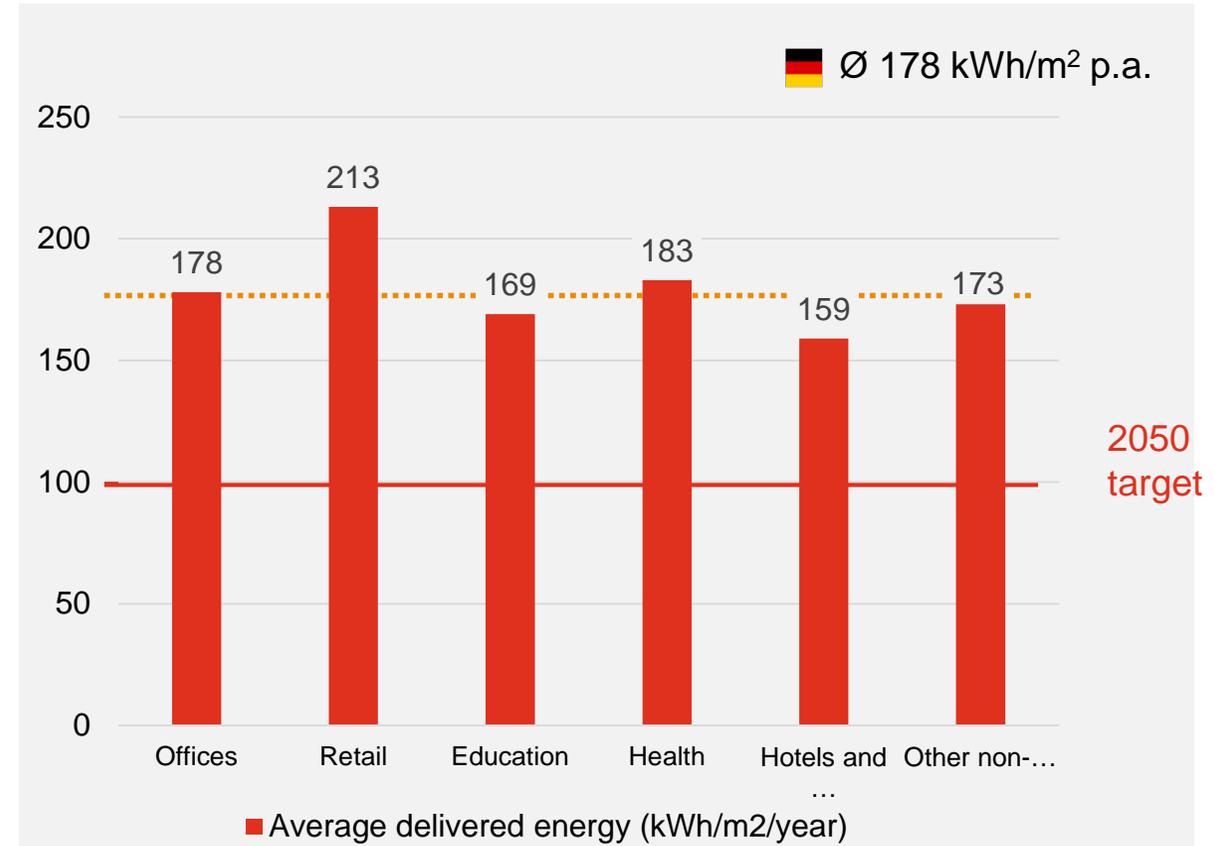


Der non-residential Bereich ist besonders kritisch für die Erreichung des 2°-Ziels, denn:

- Er macht 10% des aktuellen Gebäudebestands aus
- Aber die Hälfte der Emissionen entfallen auf den Sektor

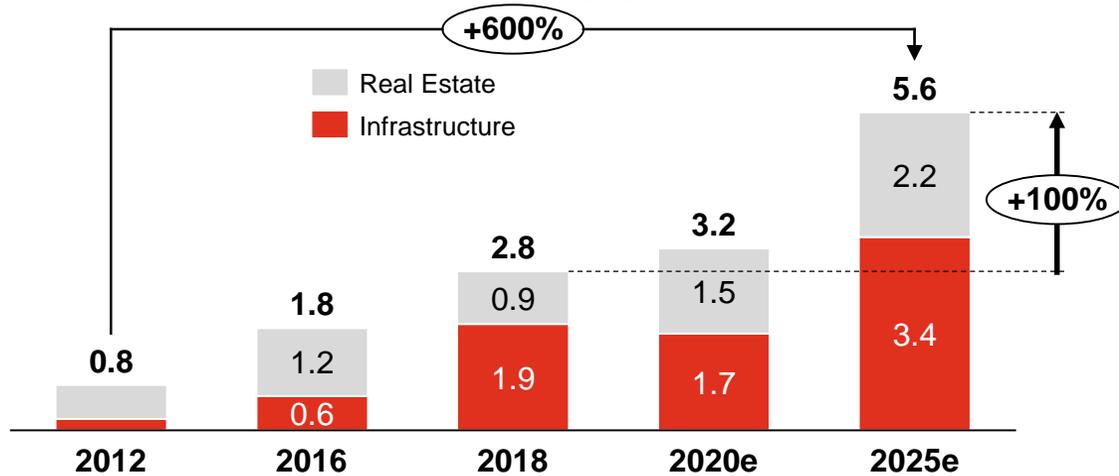


Nicht-Wohngebäude dürfen maximal 100 kWh/m² p.a. verbrauchen, um die Klimaziele bis 2050 zu erreichen

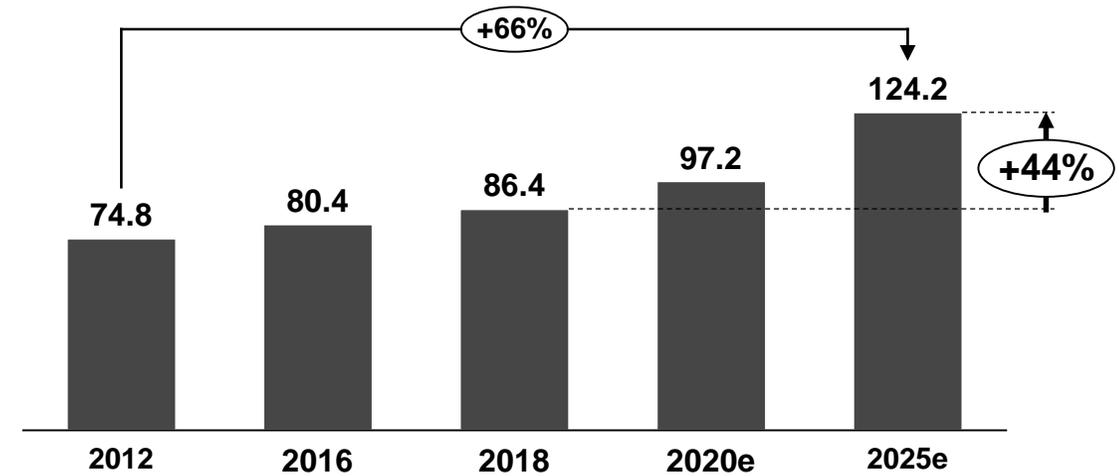


Das Wachstum im Real Assets Bereich wird von institutionellen Investoren getrieben

Real Estate & Infrastructure by type in USD trillion¹



Securities in USD trillion¹

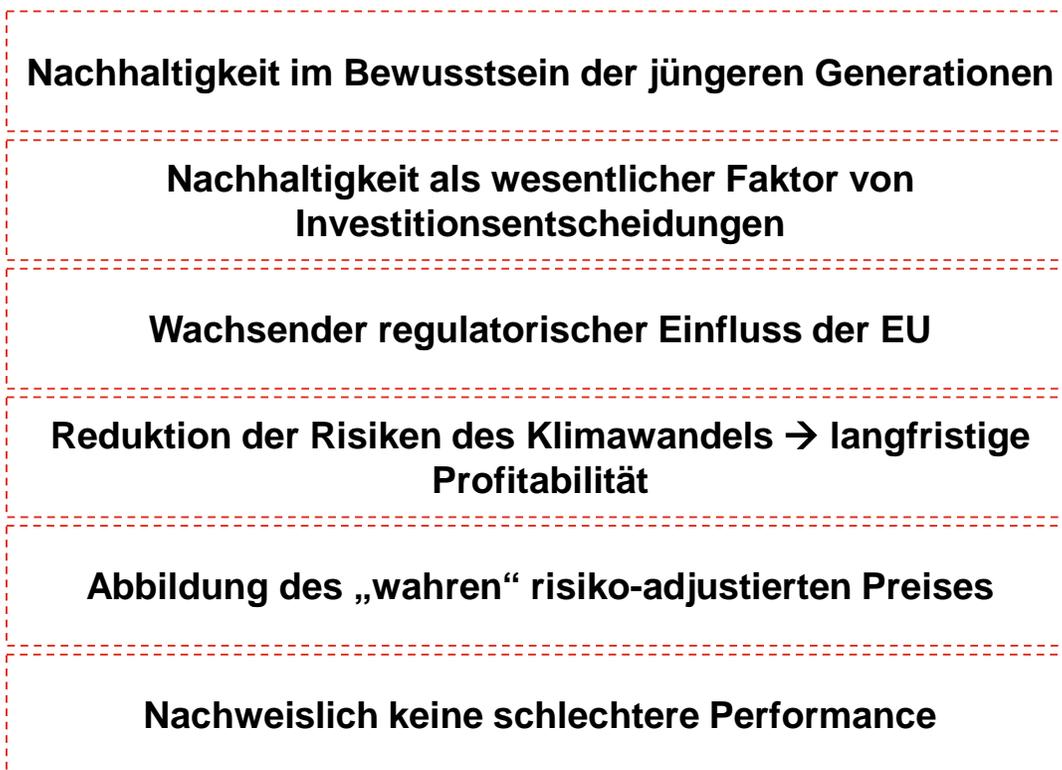


- **Stabile Performance** – Alternative Investments zeigen wenig Korrelation mit anderen Anlageklassen
- Von **2018 bis 2025** werden sich die AuM nahezu **verdoppeln**
- **Institutionelle Portfolios** bestehen zunehmend aus einem größeren Anteil an Alternativen
- Pensionsfonds-Portfolios haben eine durchschnittlichen Anteil von 25% an alternativen Investments
- Europa macht 30% des weltweiten Volumens bei Alternatives aus

- **Wertpapierveranlagungen** werden bis **2025 stetig wachsen**
- Die **institutionellen Mandate** werden in ähnlicher Weise expandieren
- **Asien-Pazifik & Lateinamerika** erwarten das **schnellste Wachstum**, während die entwickelten Märkte das größte Marktvolumen aufweisen

In Deutschland steigen die Investitionen in ESG-Anlagen aufgrund des sich verändernden Investmentverhaltens stetig an

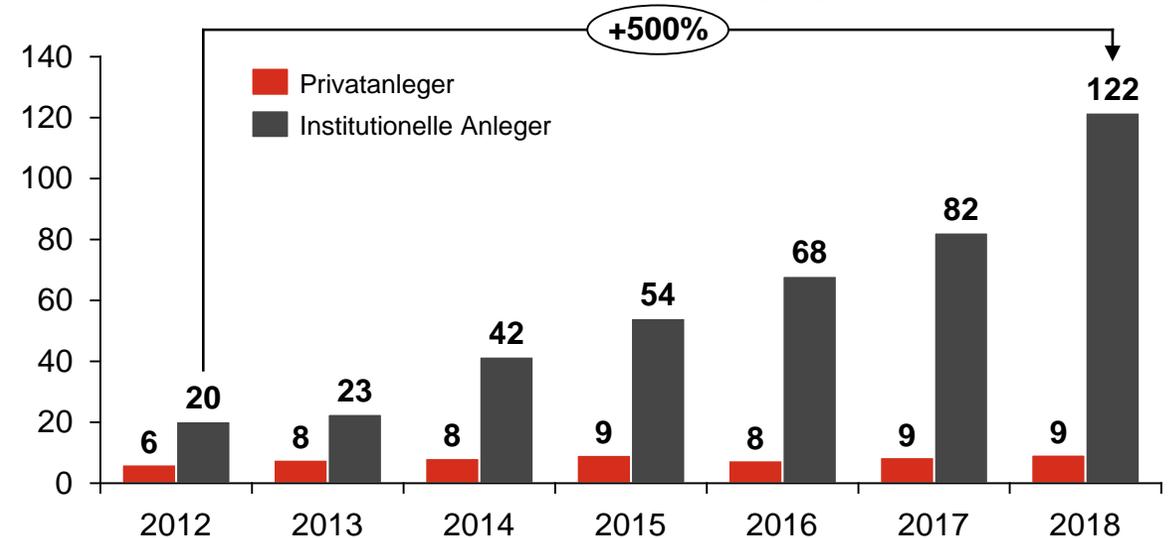
Das Investmentverhalten von Anlegern verändert sich



Quelle: FNG Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2019

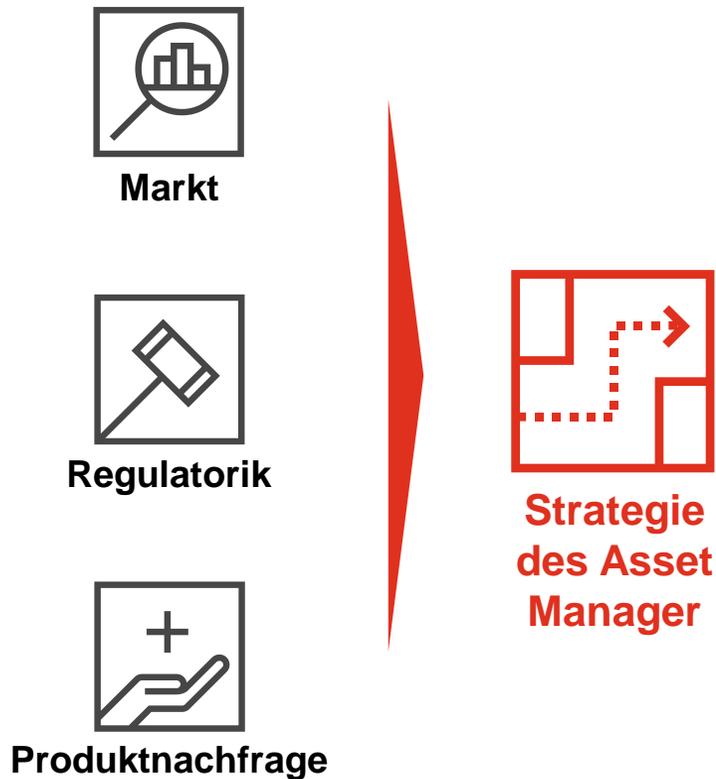
ESG-Investitionen durch institutionelle Anleger steigen bereits

ESG-Investitionen in Deutschland nach Anlegertypen (in Mrd. EUR)



- Institutionelle Investoren suchen nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten – private Investoren ziehen nach
- Das ESG-Anlagevolumen erreicht noch lange nicht das von der EU benötigte Volumen

Das aktuelle Marktumfeld erfordert individuelle Entscheidungen und Planungen der Asset Manager hinsichtlich ihrer ESG-Strategie



Digitalisierung wird die erfolgreiche Umsetzung unterstützen

Strategische Positionierung

- Umfang der ESG-Integration in die Organisation
- Strategie auf Portfolio-Level
- Strategie auf Asset-Level

Operations

- Integration in Aufbau- und Ablauforganisation und Doku
- Integration in Anlage- und (Asset-)Auswahlprozesse
- Sicherstellung ausreichender Expertise, Prozesse & Systeme

Risk Management

- Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen
- Auswertung von risikorelevanten Daten
- Erweiterung des Risk Mgmt. (Reputation, Climate Risk etc.)

Data Management & Reporting

- Herstellung und Nutzung von Schnittstellen
- Datenauswertung, -aufbereitung, -bereitstellung (D & A)
- Reporting (ESG-Reporting)

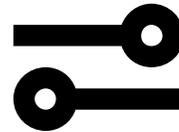
2

Einfluss der geplanten
Regulatorik auf das
Marktumfeld

Das Sustainable Finance Maßnahmenpaket soll Kapitalflüsse aus der Finanzwirtschaft in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten lenken

Neuaustrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft

Durch den EU Action Plan wird der private Sektor in die Pflicht genommen.
Einheitliche Standards sollen eine umfangreiche Transformation fördern.



Organisation, Investmentprozesse, Risikomanagement, Reporting und Vertrieb sind von den regulatorischen Anpassungen betroffen.



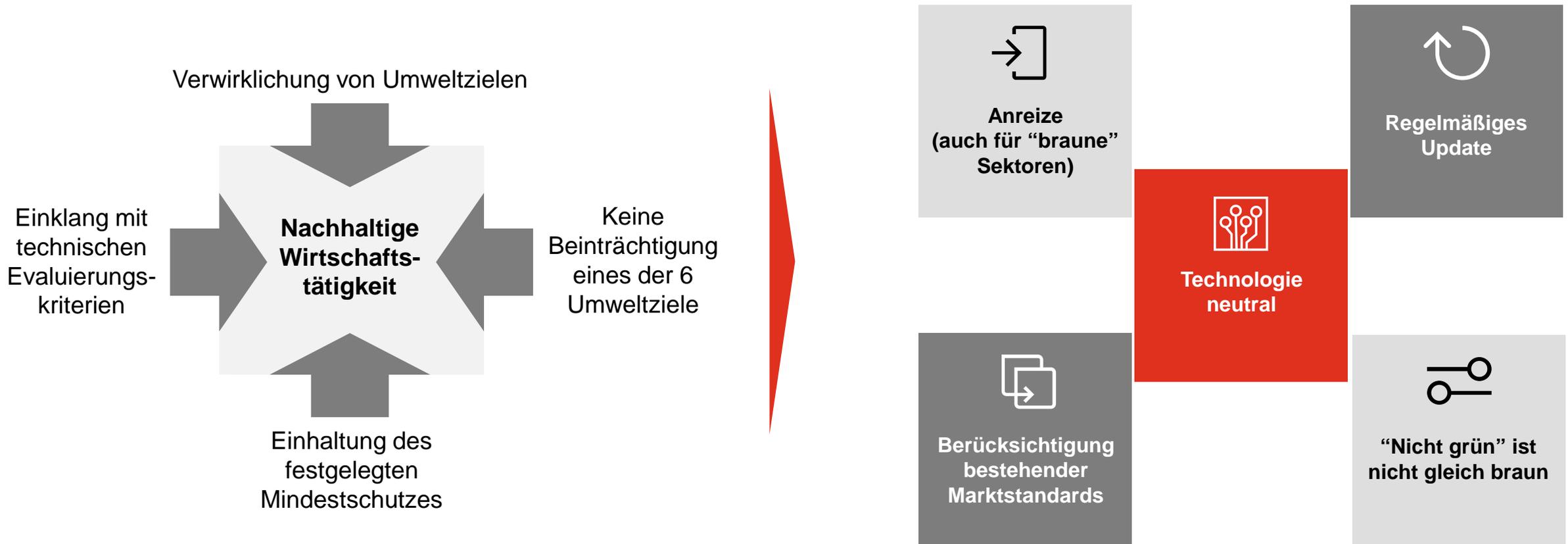
TCFD = Task Force on climate-related financial disclosures
PRI = Principles for responsible investment (unterstützt durch die UN)

* Heute nicht im Scope des Vortrags

Die Anwendung der Taxonomie ist komplex und sollte unter Abwegung der relevanten Kriterien angewendet werden

Taxonomie	MIFID II / IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Bench- mark VO

Ziel: Schaffung von Klarheit und Transparenz für Finanzmarktteilnehmer



Die aktuell konsultierte Taxonomie bezieht sich auch auf weitere Aspekte der Immobilienwirtschaft

Taxonomie	MIFID II/IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Benchmark VO

Aktueller Umfang: Ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel für Real Estate

1/

Klimaschutz

- Verringerung der Treibhausgasemissionen
- Vermeidung von Treibhausgasemissionen

2/

Anpassung an den Klimawandel

- Grüne Infrastruktur
- Widerstandsfähigkeit gegen extreme Wetterereignisse
- Verbesserte Vorsorgemaßnahmen

3/

Nachhaltige Nutzung/Schutz von Wasser

- Minimierung des Wasserverbrauchs in Regionen mit Wasserknappheit
- Minimierung von Wasserverschmutzung während Bauphase

4/

Übergang zur Kreislaufwirtschaft

- Wiederverwendung von Ressourcen in der gesamten Wertschöpfungskette (Bau- und Abrissphase, Instandhaltung)
- Erhöhung der Verwendungsdauer von Immobilien

5/

Vermeidung von Umweltverschmutzung

- Standortplanung
- Minimierung von Emissionen in der gesamten Bauphase
- Vermeidung von Luftverschmutzung in Innenräumen (z.B. VOC etc.)

6/

Schutz gesunder Ökosysteme

- Nachhaltige Baumaterialien (FSC)
- Nutzung von bereits „verbrauchter“ Ressourcen (Brachland)
- Nachhaltige Materialnutzung

Auch andere Alternative Assets sind betroffen: z.B. Infrastructure, Real Assets, Private Equity etc.

Die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlageberatung wird ESG-Produkte bei Privatanlegern platzieren

Taxonomie	MIFID II/IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Benchmark VO

Ziel: Erhöhte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten erfordert nachhaltige Immobilien im Portfolio



Regulierungen für den Schutz von Privatanlegern und für Transparenz im Vertrieb von Anlagen



Abfrage über die Kundeninteressen hinsichtlich ESG-Kriterien



Integration der Nachhaltigkeitskriterien in die Anlageberatung



Berücksichtigung der Kundenpräferenzen im Zielmarktgleich und in der Beratungsdokumentation

MiFID II



Anpassungen Themen

- Definitionen: “environmental”, “social”, “good governance” investments, Kundenpräferenzen und Berücksichtigung von ESG-Kriterien
- Kundeninformationen über die Konzeption der Portfolioverwaltung des Wertpapierunternehmens
- Product Governance Prozess
- Risiko und Chancen Bewertung
- Anlageberatungsprozess
- Zielmarktgleich
- Geeignetheitsprüfung und -bericht
- Dokumentation

Anpassungen in der AIFMD erfordern Anpassungen in den Organisationspflichten

Taxonomie	MIFID II/IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Bench-mark VO

Betroffene Frameworks

Geplante Anpassungen in der UCITS / AIFMD



Allgemeine Organisationspflichten



- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Aufbau- und Ablauforganisation sowie in die Systeme und Kontrollen
- Angemessene Abbildung in die Investitions- und Risikomanagementprozesse



Ressourcen



- Berücksichtigung benötigter Ressourcen und ausreichender Expertise, um Nachhaltigkeitsrisiken zu überprüfen



Senior Management



- Nachweis über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Verantwortlichkeitspektrum des Senior Managements



Interessenkonflikte



- Evaluation und Überprüfung potentieller Interessenkonflikte bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und –faktoren in einer Organisation



Due Diligence Prozesse



- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken bei den Prozessen zur Investmentauswahl und zum Investmentmonitoring, bei der Erstellung von Richtlinien und schriftlich fixierter Prozesse bei der Due Diligence und Implementierung von effektiven Anordnungen



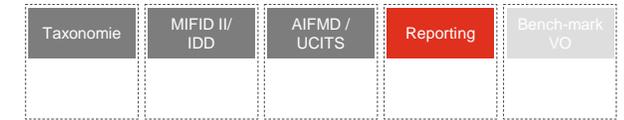
Risiko Management



- Eindeutige Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Etablierung, Implementierung und beim Aufrechterhalten adäquater und dokumentierter Risikomanagement-Richtlinien

- Die ESMA fordert eine **prinzipienbasierte Umsetzung**
- Umsetzungsaufwand nach Größe des Unternehmens und der kommunizierten und dokumentierten **ESG Ambitionen**
- Umsetzung folgt dem bald finalisierten Zeitplan der Disclosure Regulation (**etwa 2. HJ 2020**)
- **Transparenz und Offenlegung** nehmen an Bedeutung zu

Die Disclosure Regulation wird die Transparenz für Investoren grundlegend erhöhen



Website

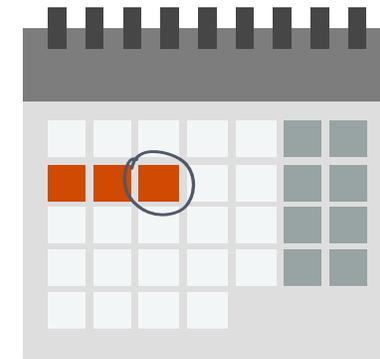
- Informationen zur Berücksichtigung von ESG-Risiken im **Anlage- & Beratungsprozess**
- Nachteilige Aspekte von **ESG-Risiken auf Unternehmensebene** (ESG DD, Investmentprozesse)
- **Policies** sowie Definition & Assessment von **ESG KPIs**
- Darstellung wie **ESG-Faktoren auf Produkt-Ebene** integriert und bemessen werden

Vorvertragliche Informationen

- Integration von **ESG-Risiken in Investmentprozesse**
- **Auswirkungen** potentieller **ESG-Risiken auf die Rendite** und Bemessung der Risiken
- Umfang der Integration & Auswirkungen von ESG-Risiken im **Beratungsansatz von Financial Advisors**
- Beschreibung potentieller Nachteile durch **ESG-Risiken auf Produktebene**
- Bei **ESG-Produkten: Umfang der ESG-Integration** sowie Bewertung und Bemessung

Reports & weitere

- **Regelmäßige Reports** über die Integration und Evaluierung
- Darstellung der Integration von ESG-Faktoren auf Produkt- und Unternehmensebene im Zusammenhang mit **Vergütungspolitik**



- Umfangreiche Transparenz für Asset Manager sowie Investoren
- Herausforderung: Generierung und Darstellung von Daten
- Unterschiedliche Fristigkeiten bei der Umsetzung

Regulatorische Anforderungen und das Impact Measurement von Maßnahmen wirken sich auf die Berichterstattung aus

Taxonomie	MIFID II/ IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Bench-mark VO

1/

Politisch relevante Themen finden Schritt für Schritt Eingang in die Regelberichterstattung (z. B. TCFD)

2/

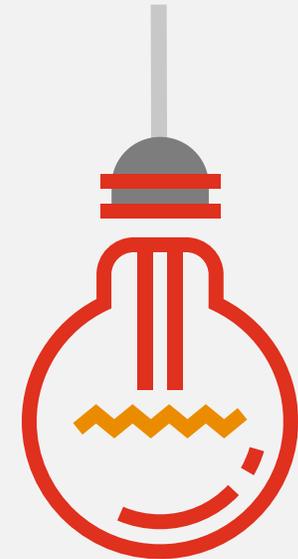
Erhöhter Druck auf Transparenz durch weitere Regulierungsinitiativen (z. B. EU Action Plan on Sustainable Finance)

3/

Freiwillige Initiativen zur Standardisierung und Vereinheitlichung (z. B. Integrated P&L-Initiative der BASF)

4/

Ganzheitliche Betrachtungsweise durch Impact Measurement gewinnt an Bedeutung (z. B. erfordert eine Green Taxonomie eine erhöhte Transparenz zu Umweltauswirkungen, nur möglich durch systematische Auswirkungsmessung)



Die Empfehlungen der TCFD werden ab 2020 für PRI-Unterzeichner verpflichtend sein

Taxonomie	MIFID II/ IDD	AIFMD / UCITS	Reporting	Bench-mark VO

Strategie

Offenlegung der tatsächlichen und potentiellen klimabezogenen Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die finanzielle Planung.

Empfohlene Offenlegungen

Beschreibung der identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen (kurz-, mittel- und langfristig).

Beschreibung der Einflüsse auf klimabezogene Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die finanzielle Planung.

Beschreibung der Resilienz der Strategy unter Berücksichtigung von verschiedenen klimabezogenen Szenarien (inkl. (<) 2°C-Szenarien).

Governance

Offenlegung der Governance bzgl. klimabezogener Risiken und Chancen.

Empfohlene Offenlegungen

a) Beschreibung des Überblicks des Vorstands (und/oder Aufsichtsrates) über klimabezogene Risiken und Chancen.

b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Evaluierung und beim Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen.

Risk Management

Offenlegung, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert.

Empfohlene Offenlegungen

a) Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung von klimabezogenen Risiken in der Organisation.

b) Beschreibung des Managements von klimabezogenen Risiken in der Organisation.

c) Beschreibung wie die Identifizierung, die Bewertung und das Management von klimabezogenen Risiken in das Risk Management der Organisation integriert sind.

Metrics und Ziele

Offenlegung der Messungen und Zielsetzungen, um klimarelevante Risiken und Chancen zu bewerten und zu steuern.

Empfohlene Offenlegungen

a) Offenlegung der genutzten Messgrößen, um klimarelevante Risiken und Chancen im Einklang mit der Strategie und dem Risk Management zu bewerten.

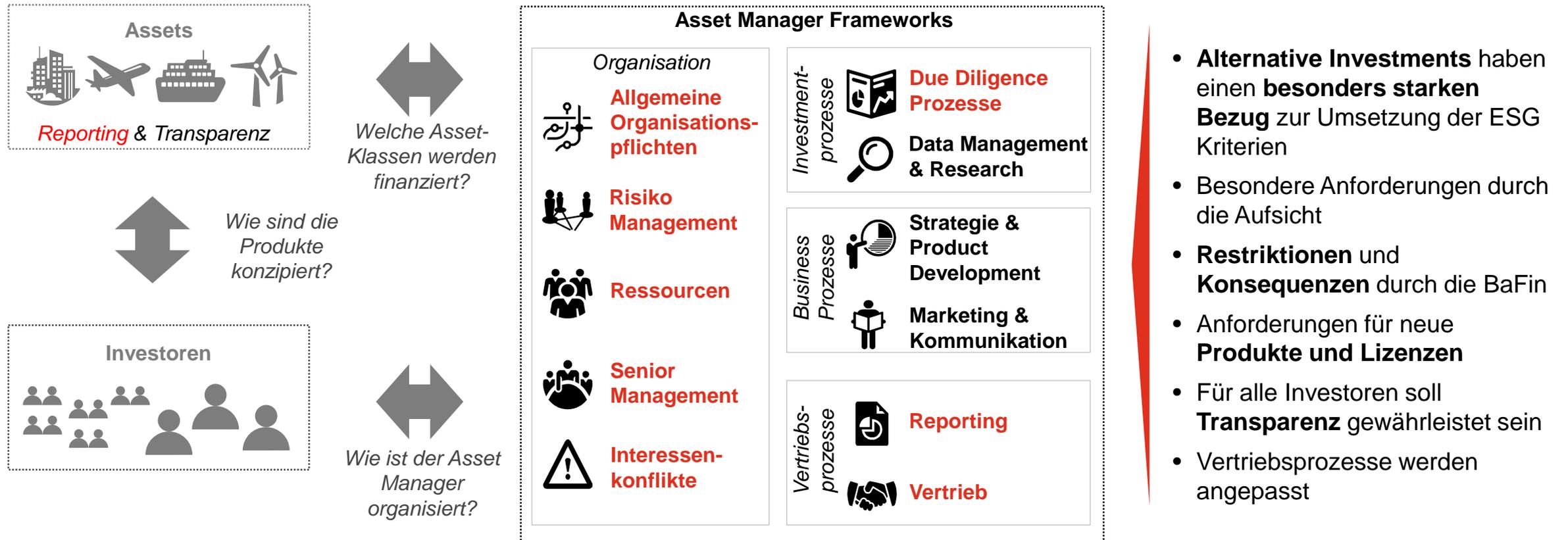
b) Offenlegung der Scope 1, Scope 2 und ggf. Scope 3 Treibhausgasemissionen und die dazugehörigen Risiken.

c) Beschreibung der genutzten Zielsetzungen, um klimarelevante Risiken und Chancen gegenüber der Performance zu steuern.

3

Lösungsansätze für
die Alternatives
Branche

Um den ESG-Anforderungen gerecht zu werden, ist eine umfassende Transformation der gesamten Value Chain erforderlich



- **Alternative Investments** haben einen **besonders starken Bezug** zur Umsetzung der ESG Kriterien
- Besondere Anforderungen durch die Aufsicht
- **Restriktionen** und **Konsequenzen** durch die BaFin
- Anforderungen für neue **Produkte und Lizenzen**
- Für alle Investoren soll **Transparenz** gewährleistet sein
- Vertriebsprozesse werden angepasst

Regulatorische Anpassungen durch Sustainable Finance

Indirekt durch Regulatorik beeinflusst

Prozesse und Strukturen werden durch die ESG-Anforderungen angepasst – modulare Lösungswege ermöglichen Quick-Wins

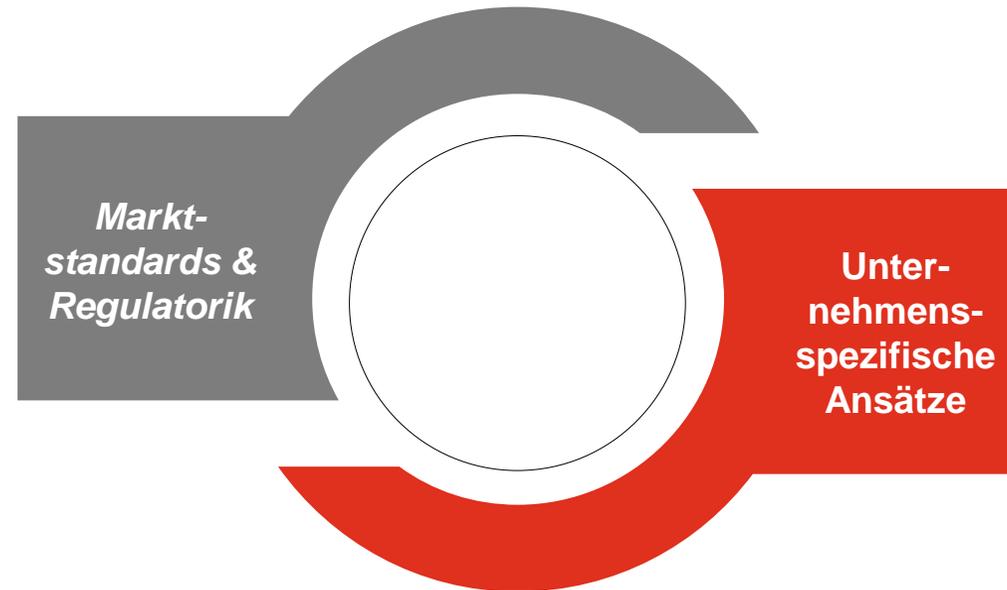
Indikative Einschätzung –
tiefgehendere Analysen
nötig

	Front Office			Middle Office		Back Office	
	Kunden Management	Produkt Management	Investment Management	Transaktionen	Investment Controlling	Portfolio Services	Reporting
Services	Kennzeichnung von ESG-Services basiert auf neuen Kriterien	Nachfrage nach ESG-Services wird steigen	Berücksichtigung v. ESG-Kriterien bei jeder Investmententscheidung	ESG Zertifikate und Standards als wichtiger Faktor	Zusätzliche Anforderungen an das Risk Management		Offenlegungspflichten für ESG-Faktoren/-Auswahlkriterien
IT	Erweiterung des CRM hinsichtlich ESG-Präferenzen	Integration der ESG-Risikobewertung in IT-Systeme (einschließlich Portfoliomangement, Compliance, Berichtssysteme) sowie Datenmanagement					
Produkt	Trennung zwischen ESG- und Nicht-ESG-Produkten	ESG-Expertise für die Produktfreigabe durch entsprechende Komitees nötig	Bedarf an ESG-Research (nach EU-Definition)	Anwendung von ESG bei der Akquise neuer Assets für das Portfolio	Anpassungen an der Due Diligence auf Produktlevel (falls notwendig)	Steuererleichterungen für "grüne" Assets	CO ₂ -Fußabdruck-Offenlegung auf Fondslevel
Prozess	Erweiterte vorvertragliche Offenlegung, Änderungen im Eignungsprozess	Anpassung des Produktfreigabeprozesses bezüglich ESG, Definition der Zielmärkte	Integration von ESG-Gewichtung und Risikofaktoren	Integration von ESG Faktoren in die DD Prozesse	Integration von ESG-Gewichtung und Risikofaktoren	Zusätzliche technische Evaluierungsanforderungen für ESG-Produkte	Erweiterung des internen / externen Reportings
Vertrieb	Angepasste Anforderungen an Eignung und an die Vertriebsaktivitäten	Anforderungen an Produktinformationen und -marketing	Neue Anforderungen an die Anlageberatung hinsichtlich ESG				Aktive Förderung von Pro-ESG-Veranstaltungen um Nachfrage weiter zu erhöhen
Human Resources	Training für den Vertrieb	ESG-Expertise für Product Governance notwendig	ESG-Taxonomie- and -reporting-Expertise, Ausrichtung ESG-Strategie an Vergütung	Expertise zur ESG DD: Anwendung und Bemessung	Sicherstellung der Expertise für DD, Risk Management und Kontrollen bzgl. ESG		Sicherstellung von Expertise zur Generierung sowie Auswertung von Reports
Verträge	Vorvertragliche Offenlegungen, Einschränkungen der Vertragsbedingungen	Anpassungen im Produktprospekt und anderen (Fonds-)Dokumenten	Anpassungen in Verträgen mit (ESG) Research & Rating Agenturen		Anpassungen der Vereinbarungen mit externen Managern und Service Providern	Anpassungen der Vereinbarungen mit externen Service Providern (Fondsadmin, Verwahrstelle)	

 Geringer Einfluss
 Mittlerer bis hoher Einfluss

Die Implementierung von ESG Faktoren hängt von der Strategie der Investoren und Asset Managern ab

- Regulatorische Mindestanforderungen
- Freiwillige Mitgliedschaften, Standards
- Etablierung eines Branchenstandards



- Definition eigener Standards
- Unternehmensspezifische ESG Strategie
- Produkt-, Assetklassen-, Portfoliobezogene ESG Kriterien

Investoren und Asset Manager werden ESG-Faktoren in das Risk Management integrieren



Ein ganzheitlicher Ansatz für die ESG-Risks-Integration wird benötigt

Organisatorische Transformation

- Assessment der Geschäfts- & Risikostrategie
- Implementierung der C-Level-Ownership und Verantwortung
- Integration von ESG-Faktoren in die Organisation (Strukturen & IT, Prozesse, Ressourcen, Kontrollfunktionen wie z.B. Compliance, Risk Controlling, Interne Revision)

Risk Management Transformation

- Monitoring von Risikoindikatoren hinsichtlich der Strategie
- Definition von Risikoklassifizierungsansätzen
- Risikoinventar und Risikocontrolling
- Outsourcing Controlling
- Stresstests und Szenarioanalysen
- Reporting & ESG Ratings

Ein interdisziplinärer Ansatz bei der ESG Due Diligence antizipiert zukünftige regulatorische Anforderungen und Marktentwicklungen

Beispielhafter Auszug
aus dem PwC ESG
Assessment Konzept



Regulatorische Standards (Outlook)

- Taxonomie
- Klimaschutzgesetz (Germany)
- GDPR
- CO2 Bepreisung und/oder Subvention
- Informationen & Datenaustausch, Energy Monitoring & Management etc.



Zertifikate und Ratings

- Sustainalytics
- BREEAM
- LEEDs
- DGNB
- HQE
- Green Star



Market best practices

- Implementierung eines grünen Portfolios
- Implementierung grüner Wirtschaftsaktivitäten im Real Assets Portfolio
- ESG Transformation Programme bei einem internationalen AM



(Inter-)nationale ESG Programme

- UN Sustainable Development Goals (SDGs)
- EU Action Plan for Sustainable Finance
- Klimaschutzplan Germany



Standards und Mitgliedschaften

- ISO14001 and ISO26000
- UN Principles for Responsible Investment (PRI)
- UNEP FI Property Working Group
- Global Compact
- GRESB
- ZIA



Technology

- Metoviva
- Measurabl
- Blackprint Partners
- Placense
- Urjanet
- CSRware
- PwC PropTech map

Ihre Experten aus dem Real Estate & Alternative Investments Management Consulting



Sebastian Kreutel

Senior Manager, Frankfurt a.M.
+49 160 7181284
sebastian.kreutel@pwc.com



Eric Hinzmann

Associate Frankfurt a.M.
+49 151 7283 2573
eric.hinzmann@de.pwc.com

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

[pwc.com](https://www.pwc.com)

© 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

ESG und Nachhaltigkeit in der Versicherungswelt

Januar 2020



Heute für Sie da:



Melanie Schlünder

Manager
Risk & Regulation Insurance

melanie.schluender@pwc.com
+49 151 6137 1167



Fabienne Sebralla

Associate
Risk & Regulation Insurance

fabienne.sebralla@pwc.com
+49 151 1274 0954

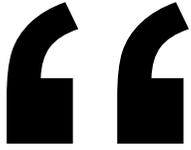


Agenda

1. Sustainable Finance – Regulatorische Entwicklungen
2. Bedeutung für Versicherungsunternehmen

1

Sustainable Finance – Regulatorische Entwicklungen



Nachhaltige Finanzwirtschaft (Sustainable Finance)

Der Beitrag der Finanzmärkte zur Wandlung gesellschaftlicher, umweltbeeinflussender und wirtschaftlicher Faktoren, um der **Menschheit langfristig das Überleben auf der Erde zu ermöglichen**. Umwelt- und Klimarisiken bilden den größten Teil des Themenkomplexes.

Quelle: BaFin

Frühzeitige Implementierung lohnt sich auf mehreren Ebenen...



Compliance driven

Frühzeitige Anpassung an zukünftige gesetzliche Vorgaben



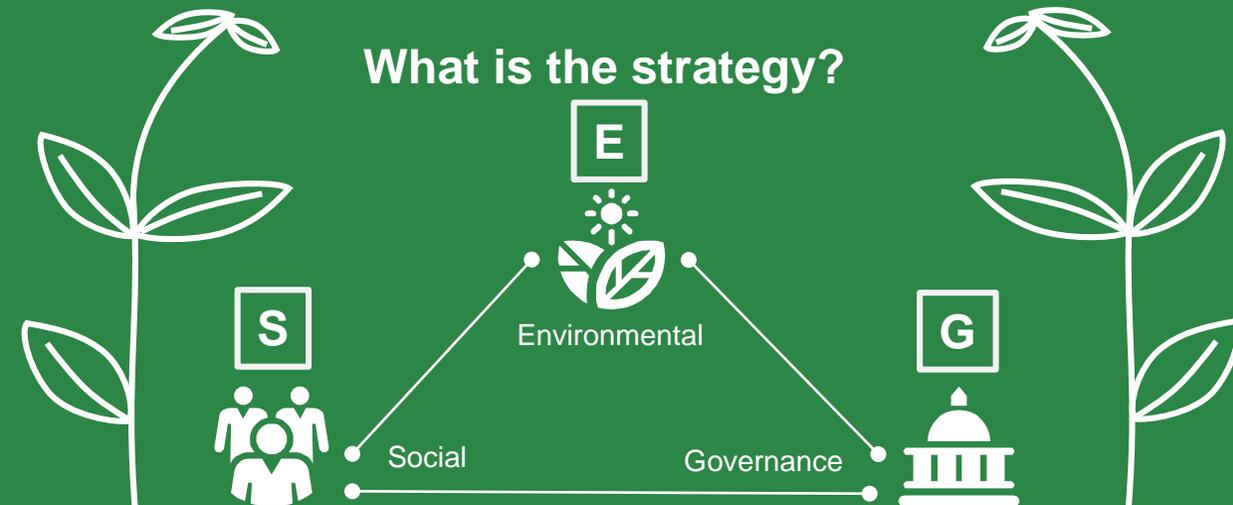
Business driven

Frühzeitige Berücksichtigung von neuen Kundenpräferenzen



Ethical driven

Nachhaltige Unterstützung einer fairen & grünen Zukunft



Regulatorische Entwicklungen (Auszug)



Nachhaltige Finanzen – EU-Aktionsplan (1/2)

Die EU hat sich zu drei ehrgeizigen Klima- und Energiezielen bis 2030 verpflichtet

40%

Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 40% gegenüber 1990



32%

mindestens 32% Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch



32,5%

mindestens 32,5% Energieeinsparung gegenüber dem Business-as-usual-Szenario



Energie- und Klimaziele

Um diese Energie- und Klimaziele zu erreichen, sind zusätzliche Mittel in Höhe von **€180 Mrd. pro Jahr** erforderlich. Nach Angaben der Europäischen Investitionsbank werden bei der Betrachtung der Ziele für den Energie-, Verkehrs-, Wasser- und Abfallsektor insgesamt **€270 Mrd. pro Jahr** benötigt.

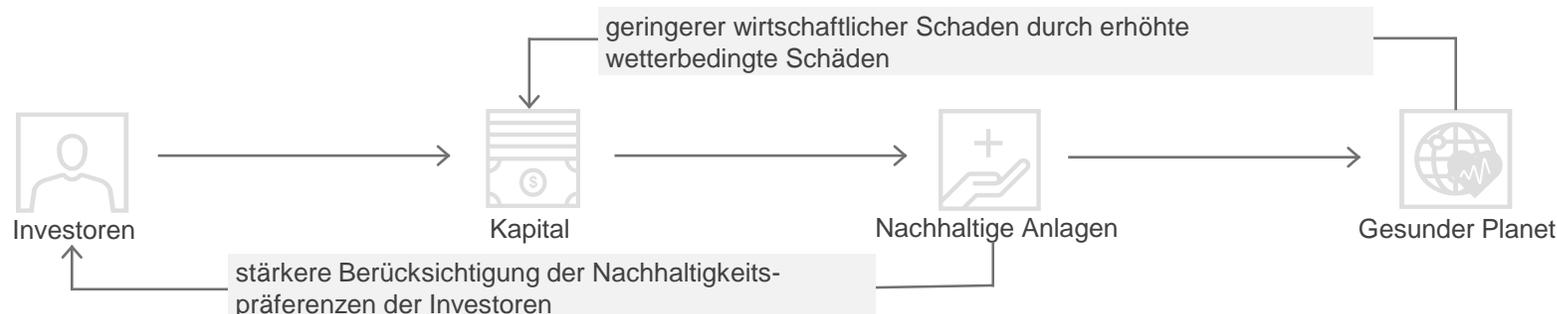
Umweltfreundliche Investitionen

Mit über €100 Billionen an Vermögenswerten hat der Finanzsektor ein enormes Potenzial für grüne Investitionen.

Teil der Lösung

Der **Finanzsektor muss Teil der Lösung** sein und kann eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der EU spielen.

Die ehrgeizigen Ziele erfordern eine Neuausrichtung der Kapitalströme in eine nachhaltige Wirtschaft!



Nachhaltige Finanzen – EU-Aktionsplan (2/2)

Arbeitspakete des EU-Aktionsplans

EU-Aktionsplan für nachhaltige Finanzen

A

Ausrichtung der Kapitalströme an einem nachhaltigen Finanzsystem

- Um die Klima- und Energieziele der EU im Jahr 2030 zu erreichen, muss eine Lücke von €180 Mrd. jährlich geschlossen werden.
- Die EU erwartet eine widerstandsfähigere und wettbewerbsfähigere Wirtschaft aufgrund grüner Veränderungen und effizienterer Produktionsprozesse.

B

Umwelt, Governance und Nachhaltigkeit Aspekte als Standard im Risikomanagement

- Begrenzung der finanziellen Auswirkungen von Umwelt- und Sozialrisiken
- eine angemessene Berücksichtigung von Umwelt-, Governance- und Sozialrisiken durch den Finanzsektor bei der Risikoanalyse erreichen

C

Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit

- ermöglicht eine angemessene Bewertung der langfristigen Wertschöpfung
- Unternehmen in eine nachhaltigere und langfristige Richtung zu lenken

Im EU-Aktionsplan festgelegte Aktionspunkte

01	Taxonomie Einrichtung eines EU-Klassifizierungssystems für Nachhaltigkeitsaktivitäten	Nr.: Legislativvorschläge folgen
02	Normen Schaffung von Standards und Labels für ökologische Finanzprodukte	Nr.: Gesetzesentwurf
03	Nachhaltige Projekte Förderung von Investitionen in nachhaltige Projekte	
04	Finanzberatung/Investment Advise Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Finanzberatung	
05	Benchmarks Entwicklung von Nachhaltigkeits-Benchmarks	
06	Nachhaltige Ratings/Risikomanagement Bessere Integration von Nachhaltigkeit in Ratings und Marktforschung	
07	Nachhaltigkeitsziele Klärung der Pflichten von institutionellen Anlegern und Vermögensverwaltern	
08	Aufsichtsrechtliche Vorschriften Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den aufsichtsrechtlichen Anforderungen	
09	Offenlegung der Nachhaltigkeit Stärkung der Offenlegung der Nachhaltigkeit und der Erstellung von Rechnungslegungsvorschriften	
10	Unternehmensführung Förderung einer nachhaltigen Corporate Governance & Abschwächung des Kurzzeitverhaltens an Kapitalmärkten	

EIOPA Sustainable Finance Action Plan 2018

Zielsetzung

- Sicherstellung, dass Versicherer und Pensionskassen nachhaltig handeln
- Managen & Reduzierung ESG Risiken
- Vertretung von Präferenzen der Versicherungsnehmer für Nachhaltige Investments
- Implementierung eines nachhaltigen Ansatzes für Investitionsaktivitäten

Maßnahmen

- Mitglied der Expertengruppe der EU-Kommission
- Mitwirkung in der EU-Kommission bei der Entwicklung der Taxonomie
- Stellungnahme zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der öffentlichen Berichterstattung von EbAV
- Beratung der EU-Kommission zu möglichen Anpassungen von Solvency II und IDD im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken & -faktoren
- Stellungnahme zu Nachhaltigkeit unter Solvency II insb. mit Fokus auf Klimawandel
- Berücksichtigung von ESG bei Szenarioanalysen und Bestandteil in EIOPA's Stresstests (Start mit EbAV Stresstest 2019)

Offenlegungspflichten für nachhaltige Investitionen

Harmonisierung und Transparenz als Ziel



7. März 2019: EU-Staaten einigen sich auf **neue Regeln zur nachhaltigen Anlage**



Kurzfristiges Ziel: **Reduzierung der ESG-Informationsasymmetrie** unter Marktteilnehmern

Langfristiges Ziel: **Integration von ESG-Risiken** in Investitionsentscheidungen



Zielgruppe: **Endanleger**, bzw. Hersteller von Finanzprodukten und Finanzberater



Umsetzung: Maßnahmenpaket beruht auf folgenden drei Säulen:

Eliminierung von Greenwashing

Unterbindung
unbelegter und
irreführender
Nachhaltigkeits-
angaben von
Anlageprodukten

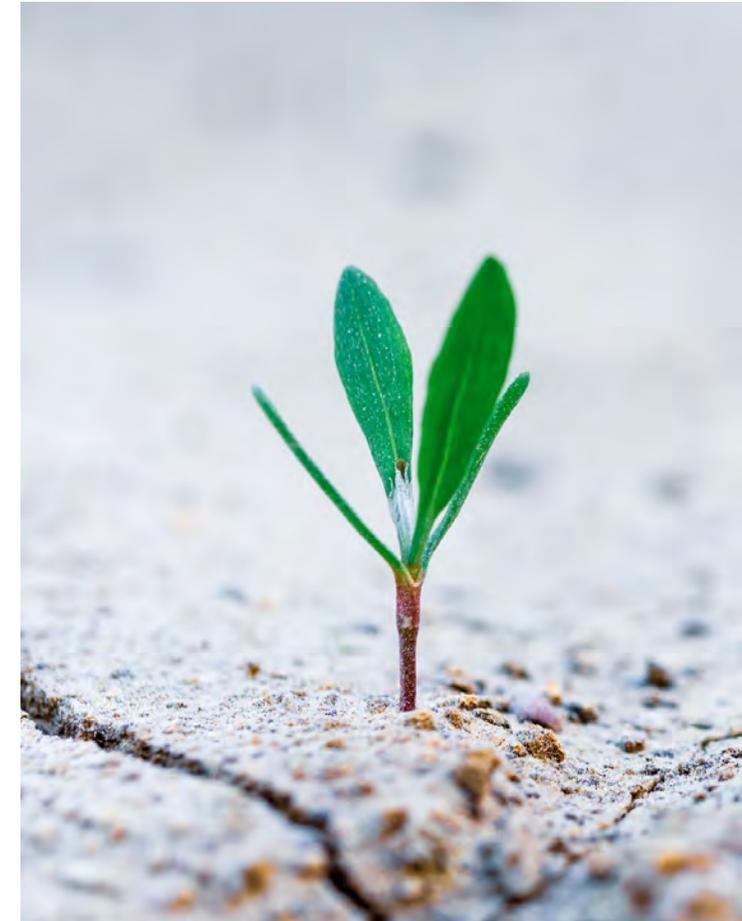
Regulierungs- neutralität

Vereinheitlichung
der Anforderungen
von Offenlegungs-
pflichten für alle
betroffenen
Marktteilnehmer

Gleiche Wettbewerbsbedingungen

Regulierung von:

- Investmentfonds
- Versicherungsanlageprodukte
- private und betriebliche Altersvorsorge
- Portfolioverwaltung
- Versicherungsberatung



Offenlegungspflichten für nachhaltige Investitionen

Harmonisierung und Transparenz als Ziel

Ausgewählte Vorschläge der EU-Kommission zur ESG-Offenlegungspflicht

Transparenz der Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

- Finanzmarktteilnehmer sollen auf ihren Websites eine schriftliche Darstellung ihrer Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlichen

Transparenz in der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Angaben, die Finanzmarktteilnehmer in vorvertragliche Informationen aufnehmen sollen:

- Angewandte Verfahren und Bedingungen um Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen
- Inwieweit sich Nachhaltigkeitsrisiken wesentlich auf die Rendite des entsprechenden Produkts auswirken können
- Inwiefern Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik berücksichtigt sind

Transparenz nachhaltiger Investitionen in regelmäßigen Berichten

Strebt ein Finanzprodukt nachhaltige Investitionen an, soll über folgende Aspekte regelmäßig berichtet werden:

- Durch relevante Nachhaltigkeitsindikatoren belegte Gesamtnachhaltigkeitswirkung des Produkts
- Falls Referenzwert ein Index ist: Vergleich der Gesamtwirkung des Finanzprodukts mit einem breiten Marktindex in Bezug auf Gewichtung, Bestandteile und Nachhaltigkeitsindikatoren

EIOPA Technical Advice zur Integration von Nachhaltigkeit in der SII-DVO (EIOPA-BoS-19-172)

Auswirkungsbereiche

Organisatorische Anforderungen

- Kontrolle der Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken durch **RMF** nötig
- Aufnahme von ESG-Anforderungen in **Fit & Proper Leitlinie**
- Integration von ESG-Faktoren in **Vergütungsprinzipien** nötig

Prudent Person Principle (PPP)

- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Beurteilung von Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Gesamtportfolios.
- Auswirkungen auf die Anlagepolitik



Risikomanagement

- Integration und Realisierung von Nachhaltigkeitsaspekten im **Risikomanagement**
- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Berechnung des **Gesamtsolvabilitätsbedarfs**

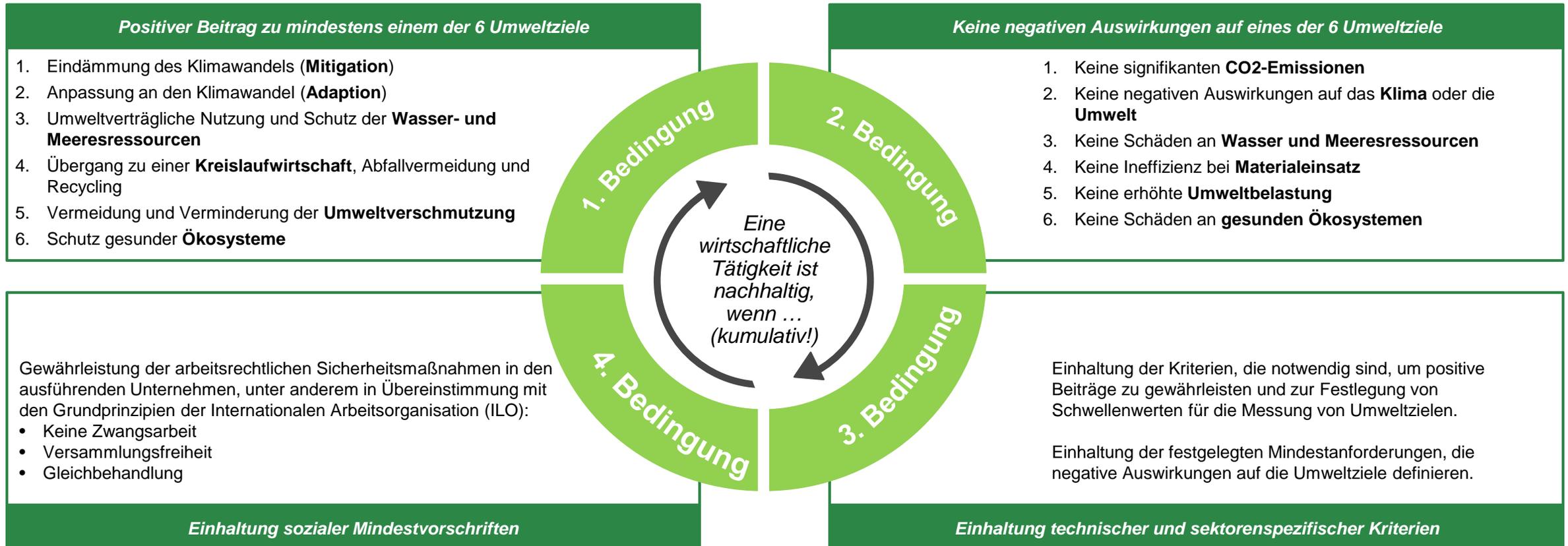
Underwriting

- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die von der **VMF** zu formulierende **Stellungnahme** hinsichtlich der Zeichnungspolitik

EU-Taxonomie

Ein einheitliches Klassifikationsschema – Fokus auf Umweltaspekte

Im **Fokus** der Taxonomie stehen im ersten Schritt die Eindämmung des und die Anpassung an den **Klimawandel**.



EIOPA: Discussion Paper on Methodological principles of insurance stress testing

ESG Aspekte im Stresstest 2020

EIOPA berücksichtigt Klimaszenarien

- Konsultation vom 22.07. - 18.10.2019
- Bestandteil der Konsultation u.a.: Berücksichtigung von Klimaszenarien bei Marktschocks
- Zwei Ansätze konsultiert:
 - Langfristige Klimaszenario Analyse
 - Kurzfristiger Klima-Stresstest

	Langfristige Klimaszenario Analyse	Kurzfristiger Klima-Stresstest
Ziel	<p><u>Hintergrund:</u> Auswirkungen der Klimaszenarien werden erst über längeren Zeitraum sichtbar.</p> <p>Bewertung klimabedingter Risiken um Umgang mit schwereinschätzbaren Risiken zu verstehen.</p>	<p>Auswirkungen plötzlicher Events auf physikalische und Übergangsrisiken in einem Stresstest-typischen Zeithorizont von 1-3 Jahren.</p>
Szenarien	<p><u>Annahmen:</u></p> <p>physikalische Risiken und Übergangsrisiken</p> <p>Vorgehen eignet sich für mehrperiodige Stresstests</p>	<p><u>Annahmen:</u></p> <p>plötzliche und kurzfristig eintretende Klimaänderungen, die sich auf Physikalische sowie Übergangsrisiken auswirken.</p>
	<h3>Physikalische Risiken</h3> <p>Physikalische, wetterbedingte Einflüsse, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überflutungen ▪ Hitzewellen ▪ Dürre 	<h3>Übergangsrisiken</h3> <p>Risiken auf dem Weg der CO₂-Reduzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CO₂-Bepreisung ▪ Reputationsrisiken ▪ Regulations- und Rechtsrisiken

EIOPA-Stellungnahme zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Solvency II

Meinung von EIOPA auf Basis der Konsultationsergebnisse

1. Allgemeine Aspekte

- **Mittel- langfristige Auswirkungen** des Klimawandels **unzureichend** abgedeckt durch **Säule I** von Solvency II, dennoch **keine konkrete Anpassung** von Bewertungsprinzipien sowie Kapitalanforderung
- **Adressierung von Nachhaltigkeitsaspekten & -Risiken** – besonders Auswirkungen von Transitionsrisiken – überwiegend innerhalb von **Säule II**

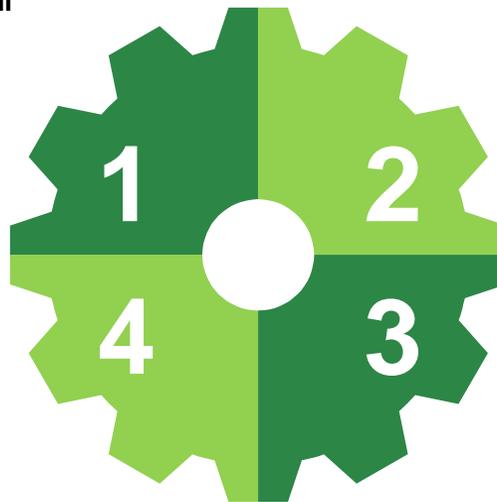
4. Bewertung

Vermögenswerte:

- **Berücksichtigung aller Risiken** bereits aktuell in **Marktpreisen**
- **Externe Ratings:** Transparenz der Bewertungsmethode
- **Alternative Bewertungsmethoden:** Veröffentlichungspflicht, welche Nachhaltigkeitsaspekte wie und warum berücksichtigt
- **Nutzung von Szenarioanalysen**, zu Auswirkungen des Klimawandels auf Vermögenswerte

Verbindlichkeiten

- Nutzung neuester Daten & Wissenschaft für **Kalkulation der versicherungstechnischen Rückstellungen**
- Vorschlag **Best-Practice:** Kombination aus historischen Daten, „forward-looking models“, Stresstests/ Szenarioanalysen



2. Kapitalanlage & Underwriting

Anlagepolitik

- **Zusammenhang** zwischen **Kapitalanlagestrategie** und **Nachhaltigkeit**
- Berücksichtigung **physischer Risiken und Transitionsrisiken**
- **Transparenz** erhöhen durch Taxonomie, Offenlegungspflichten, ESG Ratings

Zeichnungspolitik

- **ESG Integration** in Zeichnungspolitik & Produktentwicklung
- Entwicklung von Produkten zur **Reduzierung von Klimarisiken**
- **Zusammenarbeit** zwischen öffentlichen und privaten Sektor, um Daten zu generieren

3. Kapitalanforderungen

Immobilienrisiko:

- **Aufbau besserer Datenbasis** gefordert

Aktienrisiko:

- **Keine signifikanten Unterschiede** im Risikoprofil von „ESG“ Investments

VT Risiko NatCat:

- **Rekalibrierung** auf 3 bis 5 Jahre sinnvoll
- **Weitere Untersuchungen zu physischen Risiken nötig**

BaFin Merkblatt zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Allgemeines

24.09.2019

03.11.2019

20.12.2019

Konsultation

Ziel des Merkblattes

- Orientierung für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.
- Handreichung von Grundsätzen und Prozessen, die als sinnvolle Verfahrensweisen zu verstehen sind (Good-Practice-Ansätze).
- Die bestehenden gesetzlichen Vorgaben (MaGo) sind unbedingt zu beachten, d.h. die BaFin erwartet bei der Auseinandersetzung mit bekannten Risiken auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsrisiken als Teilaspekt.
- Bestehende gesetzliche Anforderungen werden nicht tangiert. Bspw. in Bezug auf den Technical Advice von EIOPA.

Veröffentlichung

Implementierung und Proportionalität

- Strukturen, Prozesse und Methoden sollen in Abhängigkeit der Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken unternehmensindividuell unter Proportionalitätsaspekten etabliert werden.

Sektorübergreifend

Gilt für alle von der BaFin beaufsichtigten Unternehmen, u.a.:

Kreditinstitute

Pensionsfonds

Versicherer

KVGEn

Finanzdienstleistungsinstitute

BaFin Merkblatt zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Beispielhafte Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf bekannte Risikoklassen

Kreditrisiko:

Kreditvergabe an einen Zulieferer von Verbrennungsmotoren. Die Ablösung von Verbrennungsmotoren durch andere Technologien macht das Geschäftsmodell des Kreditnehmers obsolet.

Marktrisiko:

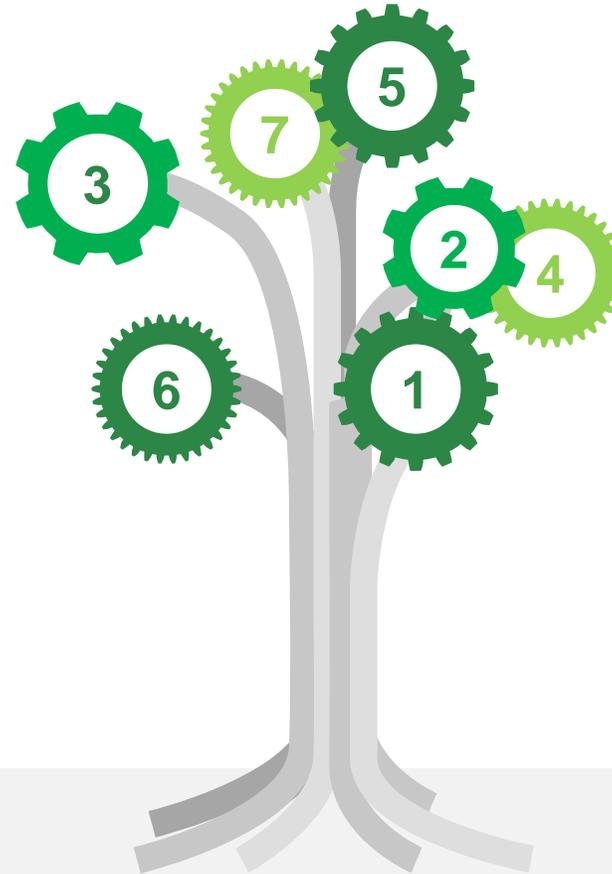
Plötzliche Abwertung von Beteiligungen an nicht nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen.

Liquiditätsrisiko:

Nach einer Naturkatastrophe ziehen zehntausende Kunden Geld von einem regional tätigen Kreditinstitut ab.

Operationelles Risiko:

Durch eine Naturkatastrophe wird das Rechenzentrum eines Versicherers schwer beschädigt.



Versicherungstechnisches Risiko:

In der Gebäudeversicherung steigen die Schäden infolge von Sturm, Waldbrand oder Hagel. Eine Intensivierung solcher Ereignisse ist noch nicht angemessen in den VT-Rückstellungen oder den Prämien berücksichtigt.

Strategisches Risiko:

Fokus liegt auf obsolet werdenden Geschäftsbereichen oder nicht nachhaltigen Kapitalanlagen.

Reputationsrisiko:

Investition in ein nicht nachhaltiges Unternehmen wird in den Medien mit Nennung der Investoren veröffentlicht.



2

Bedeutung für Versicherungs- unternehmen

Versicherungsunternehmen sind auf drei Arten von Nachhaltigkeit betroffen

Investor

- Versicherungsunternehmen als eins der größten Investoren
- Insbesondere bei langfristigen Investments Berücksichtigung von nachhaltigen Investments



Risikoträger

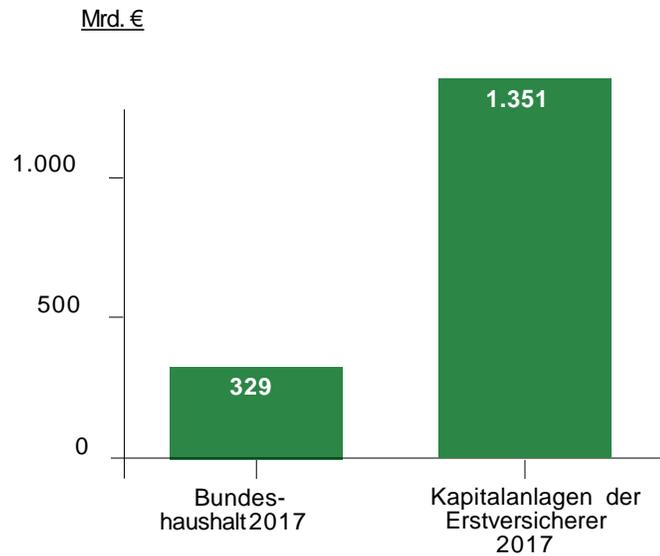
- Versicherung von Risiken aus finanziellen Schäden aus wetterbedingten Ereignissen
- Angebot von Versicherungen zur Deckung Schäden an Umwelt (für Unternehmen)



Risikomanager

- Risiken richtig verstehen und angemessen bewerten
- Berücksichtigung von möglichen zukünftigen Entwicklungen

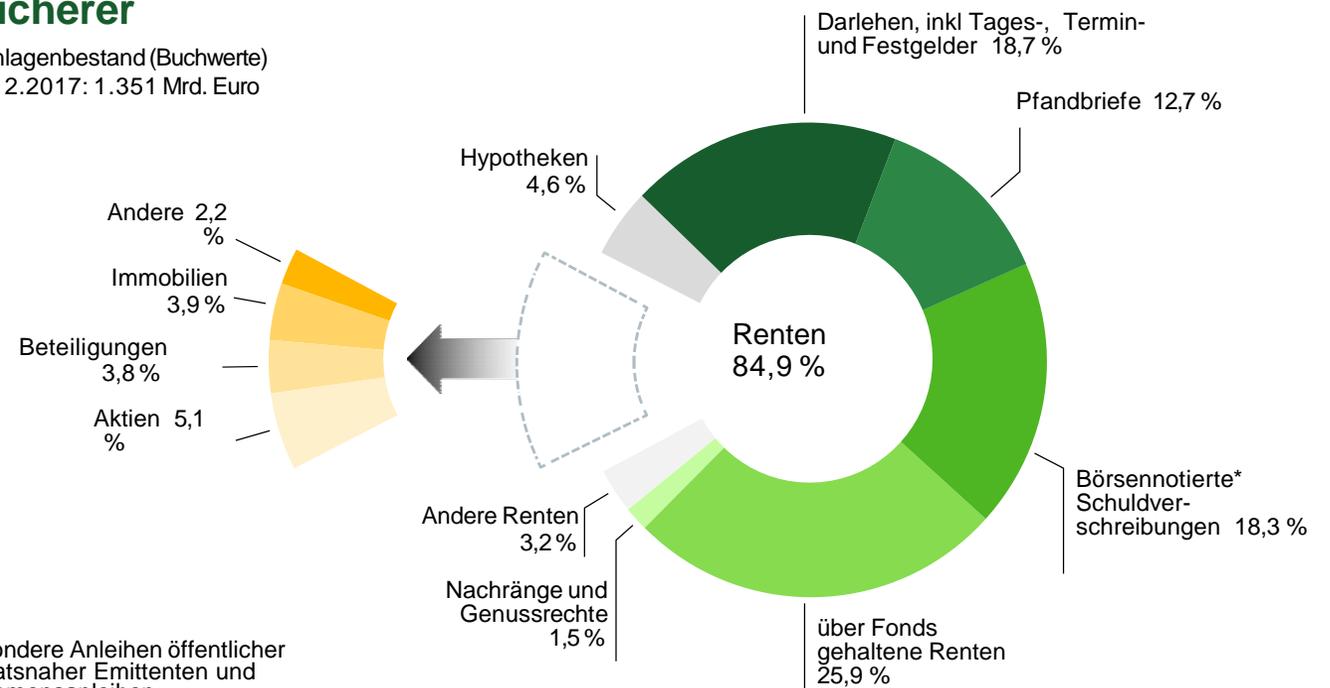
Die Investitionen von Versicherern übersteigen den Bundeshaushalt um das Vierfache



Quelle: GDV

Portfoliostruktur der Versicherer

Kapitalanlagenbestand (Buchwerte) zum 31.12.2017: 1.351 Mrd. Euro



* insbesondere Anleihen öffentlicher und staatsnaher Emittenten und Unternehmensanleihen

Quelle: BaFin, GDV (31.12.2017)

Status quo zu nachhaltigen Investitionen von Versicherern*

50%

- Zum Ende 2017 haben deutsche Versicherer, die rund die Hälfte aller Kapitalanlagen der deutschen Erstversicherer ausmachen, die Principles for Responsible Investments unterzeichnet.
- Damit Verpflichtung zur Berücksichtigung von ESG-Sachverhalten im Kapitalanlagemanagement.

75%

- Rund dreiviertel der deutschen Versicherer berücksichtigen bereits ESG-Kriterien im Rahmen der Kapitalanlage.



- Versicherer bevorzugen keines der drei ESG-Kriterien und berücksichtigen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung gleichermaßen.

90%

- In etwa 90% der Versicherer beabsichtigen ihre Kapitalanlage in der Zukunft verstärkt an Nachhaltigkeitsaspekten zu orientieren.

Ansätze zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit*

Ausschlusslisten

Definition von bestimmten Branchen, Emittenten oder Emissionsarten, in die nicht investiert wird.

Bsp.: Ausschluss von Investitionen in Hersteller geächteter oder verbotener Waffensysteme.

Positivlisten

Festlegung von Kriterien, die von Unternehmen oder Anlagen mindestens erfüllt werden müssen, damit eine Investition in Frage kommt.

Bsp.: Hersteller von Waren und Dienstleistungen, die umweltfreundlich sind.

Best in Class-Ansätze

Unternehmen aus einem bestimmten Investmentuniversum (bspw. Branche) werden auf Basis von ESG-Kriterien in eine Rangfolge gebracht.

Investiert wird in Unternehmen, die relativ zu den anderen besonders gut abschneiden.

Themenfonds

Fonds, die nur in bestimmte (nachhaltige) Branchen oder nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien investieren.

Normbasiertes Screening

Ansatz, bei dem Anlagen hinsichtlich der Erfüllung international gültiger Normen ausgewählt werden.

Bsp.: Keine Investition in Staaten, die als korrupte Staaten anhand des Korruptionsindex von Transparency International gelten.

Stimmrechtsausübungen

Einwirkung auf Unternehmen, durch die Ausübung von Stimmrechten .

*Quelle: GDV

Branchenvergleich - Ausgewählte nachhaltige Ziele und Strategien



- Allianz möchte sich selbst als einer der globalen Führer zum Thema Nachhaltigkeit positionieren
- In 2018 zum zweiten Mal vom Dow Jones Sustainable Index (DJSI) auf den 1. Platz in der Versicherungsbranche gerankt
- Seit 2000 bereits in den Spitzenpositionen bei DJSI vertreten



Definition konkret messbarer Ziele zur Erreichung im Zeitraum 2013-2020, wie z.B.:

- Reduktion von THG Emissionen um 20%
- Reduktion Strom pro MA um 20%
- Reduktion des Wasserverbrauchs um 20%
- Reduktion von Erdgas und Diesel um 20%



- Festlegung von Leitsätze, nach denen Unternehmen und Mitarbeiter handeln sollen
- Angebot von Nachhaltigkeitstage für Mitarbeiter



- Ziele richtet sich eher an S- und G- Faktoren, wie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit und der Unternehmenskultur
- Konkrete Umweltziele werden nicht angegeben, stattdessen bspw. aktuelle Verbrauchswerte pro MA und Emissionswerte des Unternehmens



- AXA in 2015 Ankündigung zum Ausstieg aus der Kohleindustrie in der Kapitalanlage und damit Vorreiter in der Branche
- Reduktion CO2-Emissionen um 25% im Vgl. zu 2012
- Investment in 100% erneuerbare Energie bis 2025
- Gleiche Anzahl Frauen und Männer in Senior Führungspositionen bis 2023



- Reduktion CO2-Emissionen um 35% von 2009 zu 2020
- 25% Frau in Managementpositionen bis 2020
- Mitarbeitersensibilisierung zu Nachhaltigkeit
- ESG-Prüfungen bei neu entwickelten Produkten
- Nachhaltiges investieren eines Großteils der Kapitalanlagen
- Seit 2015 klimaneutrales Arbeiten im gesamten Unternehmen

*Quelle: Nachhaltigkeitsberichte

Wie starten? Durchführung einer Vorstudie zur Integration von Nachhaltigkeit

1



Betroffenheitsanalyse

- Analyse der Gesetzesinitiativen (**Soll-Zustand**)
- Ermittlung des **IST-Zustands** bei den Gesellschaften eines Konzerns durch zielgerichtete Analyse interner Dokumentationen (Leitlinien u.a.) und Gesprächen mit den Fachabteilungen
- Ergebnis Betroffenheitsanalyse: Ampelsystem, zugleich Fahrplan für die GAP-Analyse

2



GAP-Analyse

- **Vergleich** des regulatorischen **SOLL-Zustands** mit dem ermittelten **IST-Zustand** bei den Gesellschaften eines Konzerns
- Ergebnis GAP-Analyse: Ermittlung und Zuordnung von Handlungsfeldern

3



Umsetzungsplanung

Festlegen von Workstreams, Erstellung eines Umsetzungskonzepts



*Vielen Dank für den
gemeinsamen Blick in
eine grüne Zukunft!*

pwc.de

© 2019 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited
(PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

ESG-Risiken bei Infrastruktur- investitionen

Präsentation von **Pablo von Waldenfels**
Januar 2020





Relevanz &
Herausforderungen

Warum ist ESG für Infrastrukturprojekte relevant?

Risiken

Klimarisiko

(physisch, regulatorisch)

Prozessrisiko

(historische Verschmutzung, Gesundheit & Sicherheit in der Lieferkette)

Reputationsrisiko

(Medien und Kampagnen, „social license“)

Supply Chain Risiko

(Social Compliance Anforderungen, Konfliktmineralien)

Operatives Risiko

(Unfälle, Zwischenfälle)

Korruptionsrisiko

(finanziell, rechtlich, regulatorisch, operativ und Reputation)

Regulierungsrisiko

(Menschenrechte, Lieferkette, Klimawandel)

Politisches Risiko

(Umwelt- und Steuerregulierung, Enteignung)

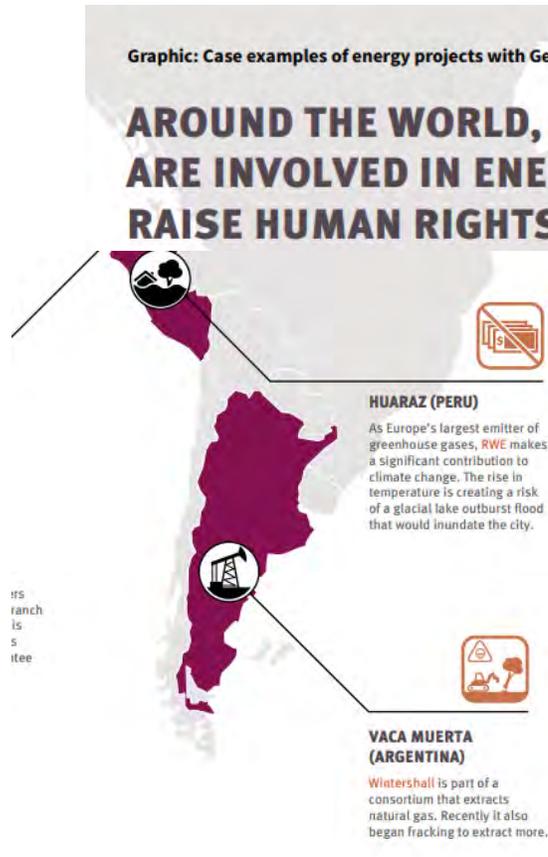
Chancen

- Bessere operative Performance
- Marktnachfrage nach ESG-Investments (privat und institutionell)
- Regulierung (Proaktives Handeln anstelle von Reaktion)
- In time und in budget Fertigstellung
- Erleichterte (Re-)Finanzierung

Projekte, Geldgeber, Versicherer und beteiligte Regierungen stehen im Fokus der Stakeholder

Graphic: Case examples of energy projects with German involvement

AROUND THE WORLD, GERMAN COMPANIES ARE INVOLVED IN ENERGY PROJECTS THAT RAISE HUMAN RIGHTS PROBLEMS.



HUARAZ (PERU)
As Europe's largest emitter of greenhouse gases, **RWE** makes a significant contribution to climate change. The rise in temperature is creating a risk of a glacial lake outburst flood that would inundate the city.

VACA MUERTA (ARGENTINA)
Wintershall is part of a consortium that extracts natural gas. Recently it also began fracking to extract more.

Today, in Latin America, national governments are increasingly unpopular and powerless, not exactly the optimal business partner for investors whose ambitions including reshaping and often **disrupting local economies** with their large-scale projects. Local communities have lost their fear of protest and today over 150 mining, energy and infrastructure projects across Latin America are halted or threatened by local opposition. With billions of dollars of investment stalled, companies are beginning to change their tactics of engagement with local actors and communities.

How a group of Mongolian herders took on a mining giant — and won

By *Sophie Edwards* // 09 August 2017



Camel herders in Mongolia. Photo by: Alan Fieldus / CC BY-NC

ADVERTISEMENT

SKILLS FOR TOMORROW

Professional development for development professionals

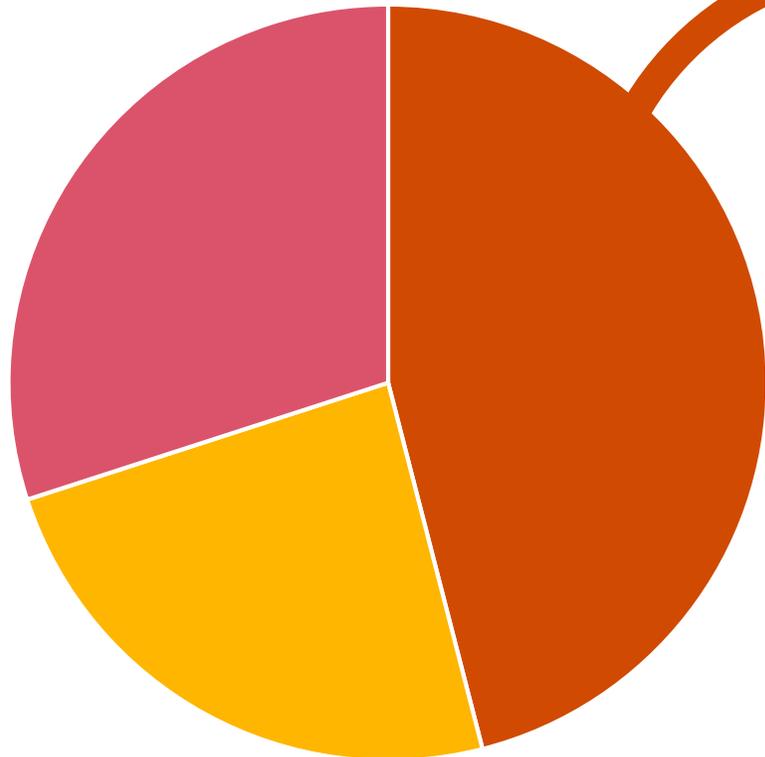
[Learn more](#)



RECOMMENDED FOR YOU

70% der Projekte verlaufen nicht nach Zeitplan

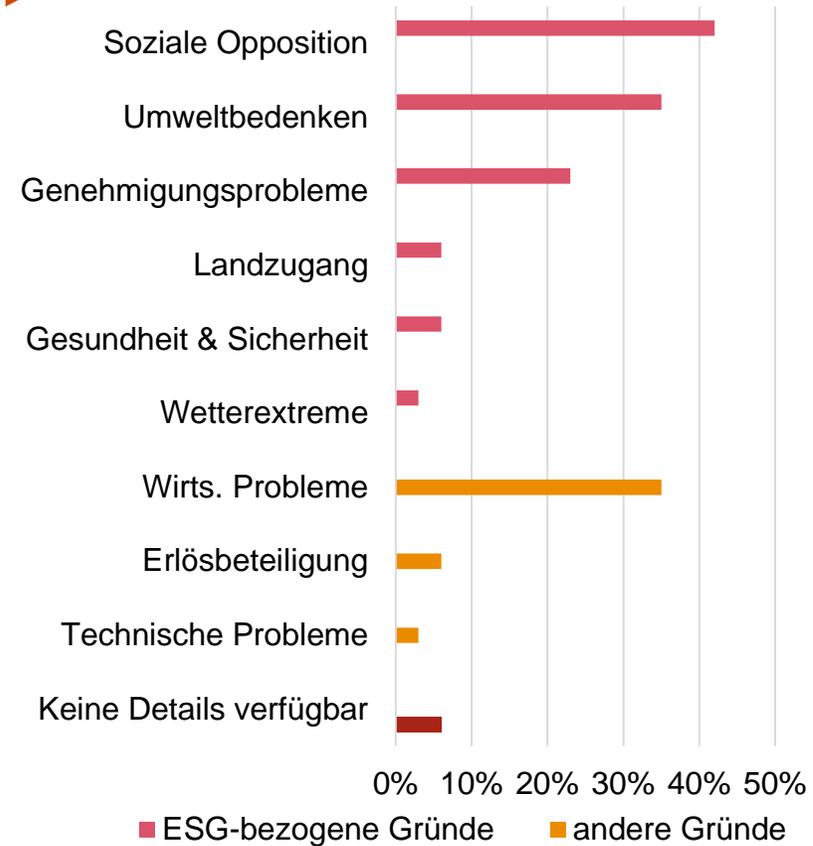
Verzögerte Bergbauprojekte



■ Verzögert ■ keine Verzögerung bekannt ■ im Zeitplan

Stichprobe = 67 Projekte bei fünf multinationalen Bergbauunternehmen. Projekte >\$500m / CAPEX berichtet zwischen 2008-2012

Gründe für Verzögerungen*



*summiert nicht auf 100%, da Mehrfachnennung möglich

Was sind die Herausforderungen?

1

**ESG Management
erhöht
Transaktionskosten**

2

**Wettbewerber mit
geringeren ESG
Anforderungen**

3

**Möglichkeiten der
Einflussnahme auf
Projekte kann gering
sein**

4

**Unterschiedliche
Anforderungen aus
Standards / Vorgaben**

2

*Vorgehensweise &
Tools*

Deal Lebenszyklus



ESG Risk Screening

 Identifikation von ESG-Bereichen, die Aufmerksamkeit bedürfen (Materiality)

 Startpunkt für weitere Bewertungen

ESG Due Diligence

 Ausführliche Beurteilung, Quantifizierung und Verifizierung von ESG Aspekten

 Benchmark innerhalb der Peer-Groups und gegen „International Good Practice“

 Gap-Analyse und Entwicklung von ESG Strategie / Maßnahmenplänen

Monitoring

 Follow-up zur Entwicklung von kontextbezogenen Risiken

 Unterstützung bei der Implementierung von Strategien / Maßnahmen

 Performance-Monitoring und Verifizierung

Wie gehen wir vor?

ESG Risiko Screening

Internet-Recherche

- Presse- und Medienbeiträge
- Sektor- und themenspezifische Webseiten (u.a. Business and Human Rights Resource Centre)
- Systematische Suche nach Berichterstattungen in verschiedenen Sprachen

Spezialisierte Informationsquellen

- Zugriff auf eine Vielzahl von Datenbanken, z.B.
 - RepRisk® (Bewertung von Reputationsrisiken)
 - Integrated Biodiversity Assessment Tool (IBAT)
 - World Compliance
 - PwC Climate Excellence Tool

Unternehmensspezifische Informationen

- Unternehmensinformationen von verfügbaren Ressourcen, wie z.B.
 - Informationen zu Managementsystemen (z.B. HSE, Whistleblower-Systeme, etc.)
 - Nichtfinanzielle Berichterstattung / CSR Berichte / Pressemitteilungen / Code of Conduct

Bewertung des Projektkontextes

- Standort (spezifische Arbeitnehmerrechte im Land, Region und Produktionsstätte (ILO), Corruption Perception Index, politische Stabilität, etc.)
- Sektorspezifische Risiken
- Stakeholder

ESG Due Diligence

Site Visits

- Bewertung der ESG-Performance vor Ort
- Verifizierung der Managementsysteme
 - Whistleblower-Systeme
- Compliance und Betrugsprävention

Stakeholder

- Interviews mit den wichtigsten Stakeholdern bspw. Kunden, Arbeitnehmern, Zulieferern, lokalen Gemeinden und NGOs zu deren Wahrnehmung der ESG Performance des Unternehmens/Projektes

Management

- Interviews mit dem Management zur Verifizierung vorheriger Recherchen und Identifizierung von Handlungsfeldern

Desk-based Benchmark

- Fragebögen
- Unternehmensstandards
 - Managementsysteme
- Know Your Customer (KYC)
 - Gutachten / ESIA



Fallbeispiel: Abwasserkläranlage in Middle East



Planung, Errichtung und Betrieb einer neuen
Abwasserkläranlage inkl. Notfall-Seeauslassleitung
in den Persischen Golf



Kapazität: >1 Mio. PE



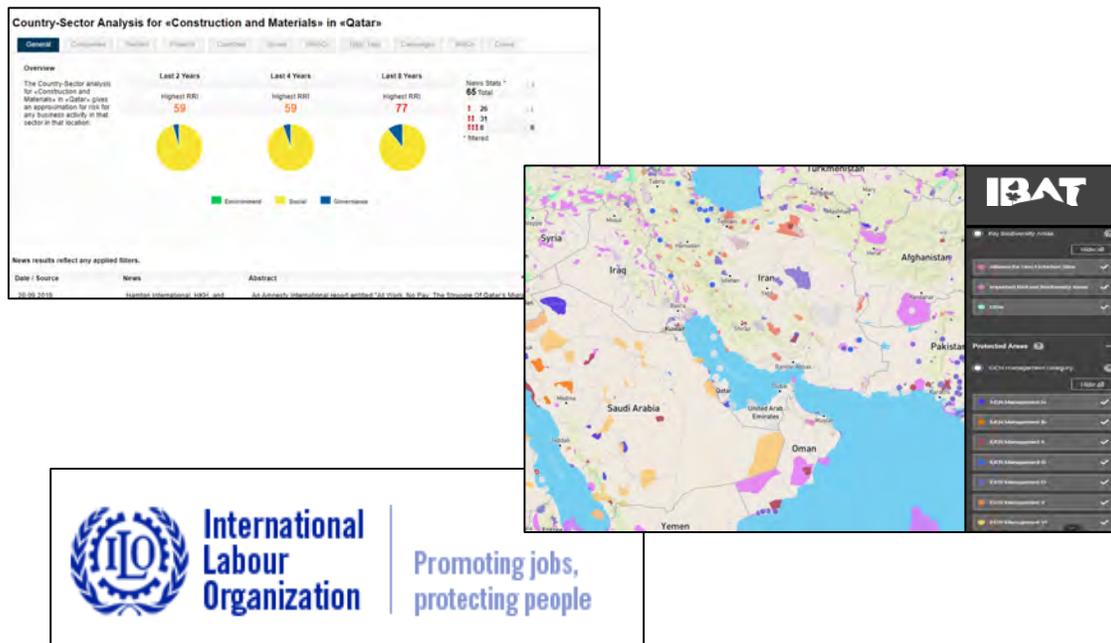
Betriebsphase: >100 Mitarbeiter
Bauphase: >2000 Arbeitskräfte



Fläche von über 200 ha

ESG Risiko Screening

Tools



Identifizierte Risiken



Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem



Sozialmanagementsystem: Stakeholder, Beschwerdemechanismus, Arbeitnehmerrechte



Ressourceneffizienz und Vermeidung von Umweltverschmutzung



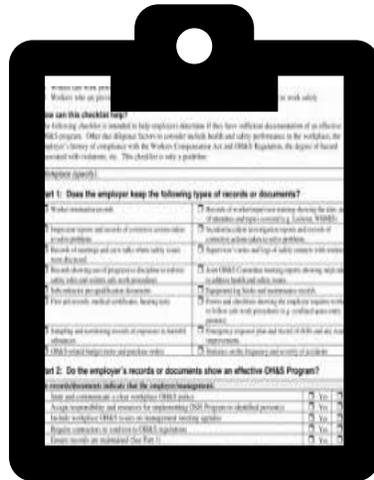
Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung



Biodiversität

ESG Due Diligence

Tools



Identifizierte Abweichungen zur Good International Practice

- Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem
- Sozialmanagementsystem: Stakeholder, Beschwerdemechanismus, Arbeitnehmerrechte
- Ressourceneffizienz und Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung
- Biodiversität

Maßnahmenplan & Monitoring



- Zusätzliche Maßnahmen zur Klärschlammbehandlung

- Studie zur Identifizierung von Risiken und dem Management von potentiellen Auswirkungen einer Notfall-Seeauslassleitung

- Etablierung eines Beschwerdemechanismus

- Sicherstellung der Gleichbehandlung von Wanderarbeitern, Arbeiterunterbringung und Umgang mit Gewerkschaftsverbot

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[pwc.de](https://www.pwc.de)

© 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.